

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 8

Rubrik: Der Samichlaus kommt auch im Sommer : Ferien im Schwarzwald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien im Schwarzwald

Irma Stüdli, Horn

23 Gehörlose und vier LeiterInnen von der Beratungsstelle St. Gallen fuhren per Car über Romanshorn, Kreuzlingen, Schaffhausen nach Hallau zum Mittagessen. Um 14.00 Uhr sind wir weiter über die Grenze Waldshut zum Ferienziel in Häusern gefahren. Schon um 15.00 Uhr sind wir im Hotel Alptalblick bei gutem Wetter angekommen. Es hat uns sehr gefallen im Hotel. Häusern ist ein Luftkurort auf 840 m über Meer.

Sonntag

Am Vormittag hatten wir eine sehr schöne Andacht zum Ferienthema. Es hat mir gut gefallen. Nach dem Mittagessen bis 15.00 Uhr war Ruhe angesagt, und dann machten wir einen Waldspaziergang.

Montag

Am nächsten Tag machten wir von 9.00 Uhr an eine sehr schöne grosse Schwarzwald-Rundfahrt mit einem deutschen Car. Zuerst fuhren wir über den Todtnauberg. Dort oben auf 1124 m hatte es noch etwas Schnee. Von da fuhren wir hinab direkt nach Freiburg-Breisgau. Wir hatten $\frac{3}{4}$ Stunden Aufenthalt bei der Münsterkirche. Nachher ging's weiter nach Gutach zum Mittagessen. Nach dem Essen gingen wir ins Schwarzwald-Freilichtmuseum. Dann fuhren wir nach Furtwangen. Etwa die Hälfte von uns besuchte das Uhrenmuseum. Es war sehr interessant zu besichtigen. Sehr viele verschiedene Uhren von früher bis

jetzt sind ausgestellt. Auf der Rückfahrt fuhren wir an Titisee und Schluchsee vorbei.

Dienstag

Vormittag: 1. Gruppe Turnen und 2. Gruppe Blumentopfmalen und nachher Wechseln der Gruppen. Nachmittags um 15.00 Uhr gingen wir alle wieder in den Wald, um Erde und kleine Tannen mit Wurzeln zu holen. Auf einmal sahen wir weit hinten einen fremden Mann. Ich habe gemeint, dass es ein Jäger mit Stock und grossem Sack sei. Dieser Mann hatte einen schwarzen Mantel mit Kapuze und kam langsam zu uns. Wir alle waren sehr überrascht über den richtigen Samichlaus mit weissem Bart. Er verteilte uns Bonbons und kleine Schokoladen. Ich habe dem Klaus ein kurzes Gedicht aufgesagt. Dieser Klaus war uns von der Beratungsstelle gut bekannt – er hatte uns im Dezember 1994 zum Besuch in den Schwarzwald eingeladen. Es war sehr lustig, und wir hatten im Wald einen sehr schönen Nachmittag. Nachher setzten wir die Tannen mit der Walderde in die gemalten Blumentöpfe ein; die kleinen Schwarzwaldtannen nahmen wir alle als Ferienandenken heim.

Mittwoch

Vormittag 9.30 Uhr: 1. Gruppe Turnen, 2. Gruppe Memoryspiel. Nachher wechseln. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach St. Blasien, um die runde Domkirche zu besichtigen. Drinnen ist alles schön weiss, es hat auch weisse Stühle. Nachher gingen

wir Kaffee trinken, weil das Wetter so kalt war.

Donnerstag

Am Nachmittag machten wir eine Fahrt nach Todtnau, um eine Glasbläserhütte zu besichtigen. Drinnen war es sehr heiss. Es war interessant, wie nur ein Mann aus Glas verschiedene farbige Sachen blasen kann. Er hat einen sehr schweren Beruf und schwitzt in der grossen Hitze. Er muss immer viel trinken und auch das Gesicht abtrocknen. Dann fuhren wir hinauf auf den Feldberg. Er ist ca. 1490 m hoch, und überall hatte es noch viel Schnee. Dort ist ein grosses bekanntes Skiparadies. Im grossen Hotel sind wir eingekehrt, weil es draussen kalt war.

Freitag

Um 9.30 Uhr hatten alle Turnen bis 10.15 Uhr und anschliessend bis Mittag frei. Am Nachmittag um 15.00 Uhr hatten wir Abschlussfeier mit verschiedenen Spielen. Vielen herzlichen Dank an das Team der Beratungsstelle, das für uns die Ferien sehr gut und lustig organisiert hat.

Samstag

Um 9.00 Uhr war Abfahrt. Die Fahrt ging direkt nach St. Gallen. Wir sind schon um 10.45 Uhr bei gutem Wetter angekommen. Als wir in die Schweiz kamen, sahen wir viele schöne Blustbäume. Im Schwarzwald hat es keine Obstbäume, weil es dort sehr viele Tannenwälder gibt. Im Dezember braucht die Schweiz sehr viele Christbäume vom Schwarzwald.